



## Zusammenfassung der Ideenwerkstatt zum Klimaschutzkonzept der Gemeinde Steinen am 15. Juli 2023

### 1. Überblick über die Veranstaltung

Anwesende	11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Begrüßung	Herr Bürgermeister Gunther Braun
Fachlicher Input	Ronny Buth Klimaschutzmanager der Gemeinde Steinen  Dr. Jörg Scholtes, Netze BW GmbH; Kommunale Energielösungen
Ort	Aula der Meret-Oppenheim-Schule, Steinen
Uhrzeit	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Rückkopplungsmöglichkeiten	<a href="mailto:buth.bauamt@steinen.de">buth.bauamt@steinen.de</a> <a href="mailto:J.Scholtes@netze-bw.de">J.Scholtes@netze-bw.de</a>





Steinen am 15. Juli 2023

## Inhaltliche Gliederung

- > Impulse
  - Klimaschutzkonzept  
Vorgehen und aktueller Stand
  - Steinen klimaneutral?  
mögliche Entwicklungen und Herausforderungen
- > Diskussion an den Thementischen
  - Mobilität  
Infrastruktur, ÖPNV, Geänderte Nutzung
  - Persönliches Umfeld  
Konsum, Bewusstsein, Wohnen, Ernährung
  - Energie  
Erzeugung regional, Erzeugung im Haushalt, Effizienz, Wärme / Heizen



## 2. Impulse

In einem ersten Schritt wurden die Anwesenden über den Stand des Klimaschutzkonzeptes und die bisher durchgeführten Arbeiten informiert.

Anschließend wurde aufbauend auf der vorliegenden Energie- und Treibhausgasbilanz aufgezeigt, welche Anforderungen sich aus der für Deutschland beschlossenen Klimaneutralität auf lokaler Ebene ergeben und welche Szenarien sich aus unterschiedlichen Wegen ableiten lassen.

Die entsprechenden Folien sind dieser Zusammenfassung als Anhang beigefügt.

## 3. Thementische

Im Folgenden sind die in Form von Stichworten festgehaltenen Ergebnisse der einzelnen Thementische sowie eine kurze Zusammenfassung der Diskussion zu finden. Die Überschriften der Thementische sowie die Clusterung der Themenfelder leiten sich aus den Ergebnissen bzw. Vorschlägen der Auftaktveranstaltung ab. Die dort genannten Schwerpunkte wurden in der Ideenwerkstatt aufgegriffen und vertieft. Zudem wurden entsprechende Ergänzungen aufgenommen.

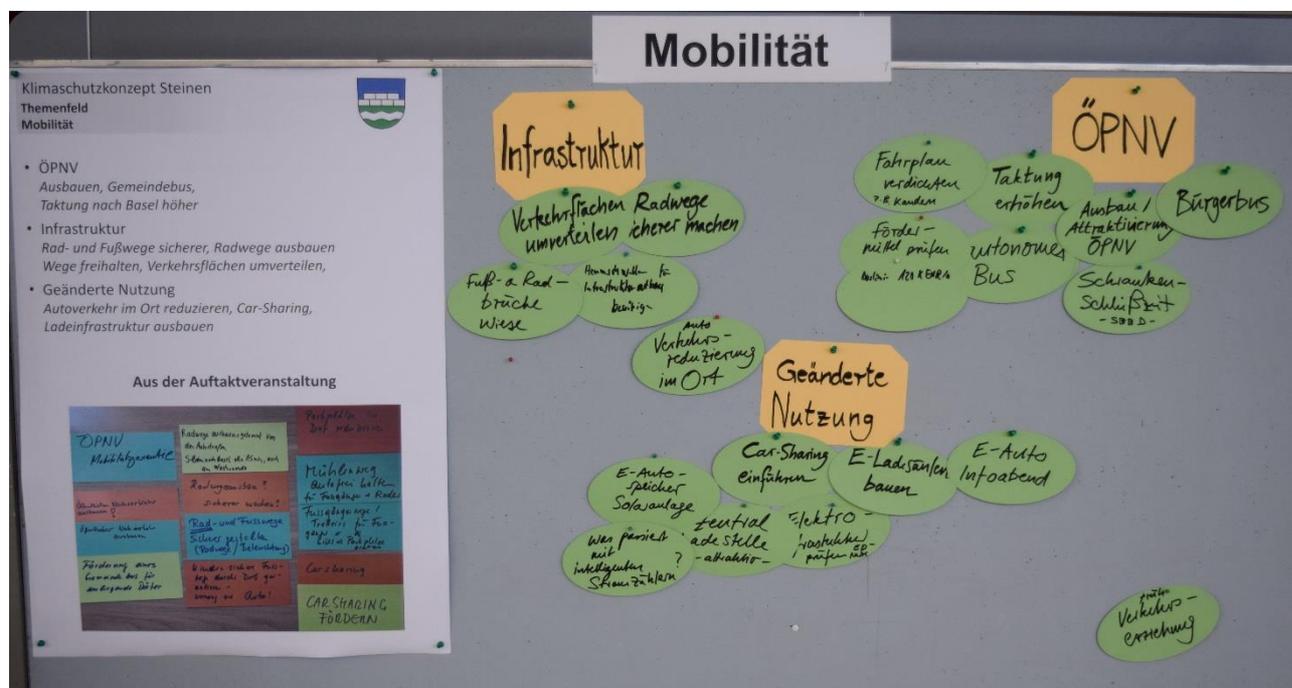
### 3.1 Mobilität

#### ÖPNV

- Wünschenswert wäre eine Verdichtung der Taktzeiten sowohl bei den Buslinien als auch bei der S-Bahn. Es wurde in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass dies aktuell mit sehr hohen Kosten verbunden ist. Bei den Buslinien belaufen sich diese bei doppeltem Takt auf zirka 120.000 €/a. Bei der S-Bahn müsste ein zweigleisiger Ausbau vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang wurde angeführt, dass die Situation in Kandern deutlich besser ist und eine Kontaktaufnahme zum Abgleich der Möglichkeiten angeregt.
- Durch den Bau eines Zentralklinikums für den Landkreis Lörrach gibt es in Bezug auf den ÖPNV notwendige Anpassungen, wobei diese ohne eine Neuausrichtung des Nahverkehrsplans erfolgen sollen. Die aktuell vorliegenden Planungen werden nicht als zufriedenstellend angesehen.
- Die Einrichtung eines Bürgerbusses insbesondere für die Verbindung in die Ortsteile wurde als mögliche Übergangslösung ins Gespräch gebracht. Diese Maßnahme setzt allerdings voraus, dass sich eine ausreichende Zahl von ehrenamtlichen Fahrer\*innen findet und diese sich auch längerfristig engagieren.
- Eine Option wird in der Einführung von autonom fahrenden Bussen gesehen. Dadurch, dass hier die Personalkosten entfallen, sind nicht nur höhere feste Taktzeiten, sondern auch

Optionen wie zum Beispiel Transport nach Anforderung oder Abholung an Punkten außerhalb der festgelegten Haltestellen denkbar. Die Bereitschaft diesbezüglich als Pilotkommunen zu fungieren, wurde von Seiten der Verwaltung bereits signalisiert.

- Intensiv wurde auch darüber diskutiert, ob es nicht möglich ist, die Schrankenschließzeiten des Bahnüberganges in Steinen zu verkürzen. Hierzu gab es bereits in der Vergangenheit Gespräche mit der Deutschen Bahn, die aber erfolglos blieben. Zurückzuführen ist die restriktive Haltung auf formale Aspekte. Die technischen Voraussetzungen wie z. B. die Bahnsteiglänge sind gegeben, um die Schrankenschließung bei Bedarf durch den Lockführer zu steuern. Aktuell laufen Gespräche auf der Arbeitsebene zu den vorhandenen und technisch umsetzbaren Möglichkeiten.
- Nur in den wenigsten Fällen, werden die Motoren in der Wartezeit vor der geschlossenen Schranken abgestellt. Hier könnte ggf. eine Hinweistafel mit der noch verbleibenden Wartezeit helfen, die Autofahrer\*innen zum Abstellen des Motors zu animieren.



### Geänderte Nutzung

- Car-Sharing wird als Einstiegsangebot gesehen, das es möglich machen soll, zumindest auf ein Zweitauto zu verzichten. Welche Angebote hier möglich sind soll geprüft werden.
- Damit auch Personen, die zuhause keine Lademöglichkeit haben, auf ein Elektroauto zurückgreifen können, wurde angeregt, an einer zentralen und interessanten Stelle Schnellladesäulen einzurichten.
- Die Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Ladung – möglichst aus einer eigenen PV-Anlage – soll bekannt gemacht und hierzu auch neue technische Möglichkeiten zum Beispiel durch Smart-Meter genutzt werden.

### Infrastruktur

Das Thema (Verkehrs)Infrastruktur wurde vor dem Hintergrund des Mottos „Wir sperren unsere Kinder ein, damit die Autos frei fahren können“, das von einem Teilnehmer eingebracht wurde, diskutiert.

- Bemängelt wurde vor allem, die für Fahrradfahrer problematische Querung der Wiese und des Bahnübergangs. Aufgrund der Platzverhältnisse und der durch die aktuelle Gesetzgebung vorgegebenen uneinheitlichen Geschwindigkeitsbegrenzung (teils 50 km/h, teils 30 km/h) ist die Passage für schwächere Verkehrsteilnehmer gefährlich. Dies gilt insbesondere für Kinder. Als Abhilfe wurde der Bau einer eigenen Brücke für den Fuß- und Radverkehr vorgeschlagen.





keine Entscheidungsbefugnis. Die Erwartungshaltung, dass der Recycling-Hof in Steinen verbleibt, wurde aber gegenüber dem Landkreis klar zum Ausdruck gebracht.

- Es gibt bereits ein Repair-Kaffee in Steinen. Die Aktion läuft in einem zweimonatigen Turnus. Ein kurzzyklischeres Angebot ist aktuell nicht realisierbar, da die „Reparateure“ dies ehrenamtlich machen und nicht überlastet werden sollen.
- Angeregt wurden
  - ein Projekt „leihen statt kaufen“ (zum Beispiel die Einrichtung eines Werkzeugpools)
  - die Einrichtung einer „Brockenstube“ (Laden, in dem Gebrauchsgüter preiswert zu erwerben sind)

### **Wohnen**

- Die Möglichkeiten, die ein Balkon-Solar-Anlage bietet, sollen publik gemacht werden. Angeregt wurde auch ein gemeinsamer Einkauf.
- Ein weiterer Punkt war die Entsiegelung von Böden und der Rückbau von Schottergärten. In diesem Zusammenhang wurde von der Verwaltung darauf verwiesen, dass eigene Schotterflächen in den Außenanlagen sukzessive zurückgebaut werden.
- Eher skeptisch aufgenommen wurde die Förderung von Baumpflanzungen im privaten Wohnumfeld, die Pflanzung von Streuobstwiesen sowie Baumpatenschaften. Die Skepsis begründet sich nicht in der Sinnhaftigkeit der Vorschläge, sondern darin, dass es bereits entsprechende Aktionen gab und die Akzeptanz zwischenzeitlich stark zurückgegangen ist.
- In Bezug auf die Regenwassernutzung wurde von Seiten der Verwaltung darauf verwiesen, dass es trotz einer guten und stabilen Trinkwasserversorgung in Steinen auf absehbare Zeit notwendig sein wird, bei entsprechenden Anwendungen auf Regenwasser zurückzugreifen. Auch die an zunehmende Temperaturen und Trockenheit angepasste Bepflanzung von Gärten wird über kurz oder lang als zwingend angesehen.

### **Bewusstsein**

- Die Schule soll durch Experten darin unterstützt werden, entsprechend Unterrichtseinheiten zu den Themen Klimaschutz, Energieverbrauch und Effizienz anbieten zu können. Diesbezüglich war sowohl von der Vermittlung solcher Experten als auch von einem Energiebeauftragten der Gemeinde die Rede.

## **3.3 Energie**

### **Erzeugung regional**

Unter diesem Stichwort wurden die Erstellung und der Betrieb von Großanlagen (PV-Freifläche und Wind) zusammengefasst.

- Es bestand zwar Einigkeit darin, dass PV-Freiflächenanlagen notwendig sind, es wurde aber von Seiten der Verwaltung darauf verwiesen, dass der Bau einer PV-Großanlage zwischen Hofen und Weitenau bereits durch den Ortschaftsrat abgelehnt wurde. Vor diesem Hintergrund wurde angeregt, ein PV-Freiflächenkonzept zu erstellen. Wesentlicher Bestandteil solcher Konzepte sind Kriterien, welche eine einheitliche Qualifizierung von Potenzialflächen erlaubt, so dass eine neutrale Basis für die Ausbauplanung zur Verfügung steht.
- Im Gegensatz zum alten Windenergieatlas des Landes Baden-Württemberg, der noch auf der mittleren Windgeschwindigkeit basierte, sind in der aktuellen Version auf Basis der mittleren gekappten Windleistungsdichte Potenzialflächen in Steinen ausgewiesen. Von den vier genannten Standorten wurden drei im Rahmen der bei der Wärmeplanung durchgeführten Potenzialanalyse bestätigt. Diese liegen in der Nähe zur Gemarkung Kandern. Eine nähere Analyse sowie entsprechende Vorgespräche sollten in die Wege geleitet werden.

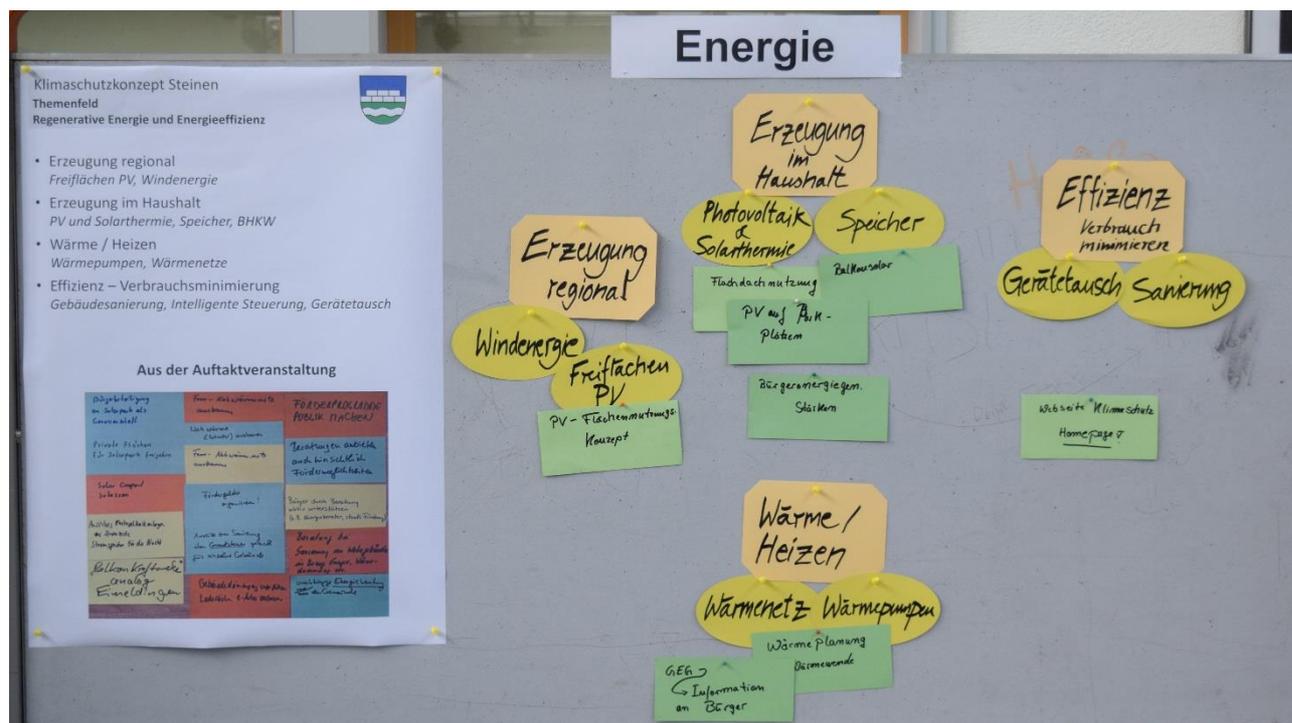
### **Erzeugung im Haushalt**

- Die Möglichkeiten, die ein Balkon-Solar-Anlage bietet, sollen publik gemacht werden. Angeregt wurde auch ein gemeinsamer Einkauf.
- In Bezug auf die Nutzung von Dachflächen wurden insbesondere die Flachdächer auf Firmen und Einkaufsmärkten genannt.



Steinen am 15. Juli 2023

- Auch die Überdachung von Parkplätzen mit PV-Anlagen soll angeregt werden. Hier wurde sowohl die Beratung als auch der Anlagenbau durch Bürgerenergiegenossenschaften angesprochen.
- Bürgerenergiegenossenschaften sollen insgesamt gestärkt werden.
- Als Hemmschwellen, die den verstärkten Bau eigener PV-Anlagen durch private Hausbesitzer verhindern, wurden
  - der Finanzierungsbedarf,
  - die Planung und
  - das Projektmanagement genannt.
- Die Verwaltung verweist darauf, dass bei allen kommunalen Liegenschaften die Dachflächen-nutzung für die Eigenstromversorgung geprüft wird. Hierbei ergeben sich aber zum Teil komplexe Situationen. So kommt zum Beispiel im Schulzentrum bereits ein Blockheizkraftwerk zum Einsatz, dessen elektrische Energie möglichst auch vor Ort verbraucht werden soll. Hier würden die beiden Erzeuger somit in Konkurrenz zueinander stehen. Beim Schwimmbad möchte die Gemeinde die bestehende Anlage durch eine Anlage zur Eigenstromnutzung ergänzen. Bei diesem Vorhaben ist noch zu prüfen, ob dies vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen möglich ist.
- Von Seiten des Klimaschutzmanagements wurde auf die bereits durchgeführte Informationsver-anstaltung in Bezug auf die solare Energienutzung verwiesen.



### Heizen /Wärme, Effizienz

- Angesichts der Unsicherheiten, die durch die Diskussion um das Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) entstanden sind, wurde die Erwartungshaltung gegenüber der Verwaltung bzw. dem Klimaschutzmanagement geäußert, dass entsprechende Informationen für die Bürger\*innen bereitgestellt werden, sobald die Details klar sind.
- Auch über die bereits vorliegende Wärmeplanung soll breiter und intensiver berichtet werden, als dies bisher der Fall ist, zumal diese nach dem bisher vorliegenden Entwurf des GEG für das weitere Vorgehen der Haushalte von entscheidender Bedeutung ist.



### 3.4 Themenübergreifend

Bei den Diskussionen an den einzelnen Thementischen wurde themenübergreifend die Frage aufgeworfen, wie bestehende Aktionen, neue Angebote und zusätzliche Informationen stärker in den Fokus der jeweiligen Adressaten gerückt werden können. Eine Verbreitung über die „klassischen“ Printmedien wie das Amtsblatt und die Tageszeitungen ist in diesem Zusammenhang erfahrungsgemäß nicht ausreichend. Als zusätzliche Optionen wurden folgende Möglichkeiten angesprochen:

- Schilder an Punkten mit hoher Personenfrequenz (Zwangspunkte),
- elektronische Informationstafeln mit wechselnden Anzeigen,
- eine aussagekräftige und einfach zu findende Homepage zum Klimaschutz in Steinen

Bezüglich der Klimaschutz-Homepage laufen derzeit Gespräche mit der Digitalisierungsbeauftragten der Kommune. Da die Webseite der Gemeinde generell neu gestaltet werden soll, wird eine zeitgemäße Einbindung der Klimaschutz-Homepage im Rahmen dieser Umgestaltung eingeplant. Bis zur Realisierung des Vorhabens, wurde ein Kurzlink zur entsprechenden Unterseite angeregt.

Angeregt wurde auch eine verstärkte und aktive Einbindung des Gemeinderats in die laufenden Prozesse, die über die normale Gremienarbeit (Information und Beschlüsse) hinausgeht.



**IDEENWERKSTATT  
KLIMASCHUTZ**

**Herzlich Willkommen**

Gemeinde Steinen

15.07.2023

1

**Wie können wir in der Gemeinde Steinen  
beim Klimaschutz wirksam sein/werden?**



Bild: [www.freepik.com/jcomp](http://www.freepik.com/jcomp)

2

## Ablauf der Ideenwerkstatt



- Teil 1** 10.00 Uhr **Begrüßung/ Einleitung**  
**Potentialanalyse zur Treibhausreduktion**  
**Ideenwerkstatt**
- 12.45 Uhr **Mittagsaustausch**
- Teil 2** 13.00 Uhr **Offener Informations- und Diskussionsraum**  
16.00 Uhr **Ende**

3

## Bremspunkt Klimaschutz



Quelle: Umweltbundesamt CO<sub>2</sub>-Rechner (Stand 2022)  
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

4

# Klimaschutz mit Konzept

**Ziel: Fahrplan zur Treibhausgasneutralität der Gemeinde Steinen 2040**



5

# Potentialanalyse Treibhausgasreduktion



**Energiewende und Klimaschutz  
in Steinen**

6

## Agenda



1. Klimaneutralität
  - a. Hintergründe und Anforderungen im Überblick
  - b. Szenarien für Deutschland
  - c. Auswirkungen auf Steinen
2. Mögliche Entwicklungen in Steinen
  - a. Treibhausgase
  - b. Energieverbrauch und Erzeugungspotenziale
3. Fazit

7



Klimaneutralität ein Überblick

8

Klimaneutralität
Gründe

CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre ist bereits erheblich angestiegen und steigt weiter

↓

In der Folge ändert sich das Klima mit meist negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft.

↓

Sehr wahrscheinlich gibt es Kipppunkte, ab denen sich der Prozess selbst verstärkt.

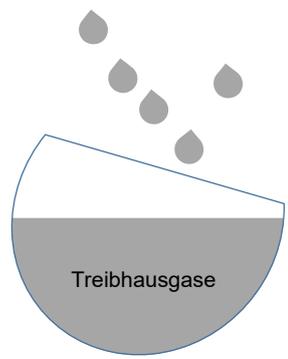
↓

Übereinkunft von Paris:  
Die Erderwärmung soll auf maximal 2°C, besser 1,5°C begrenzt werden

↓

Die Maßnahmen dienen nicht dazu den Planeten zu retten, sondern ein lebenswertes Umfeld zu erhalten!

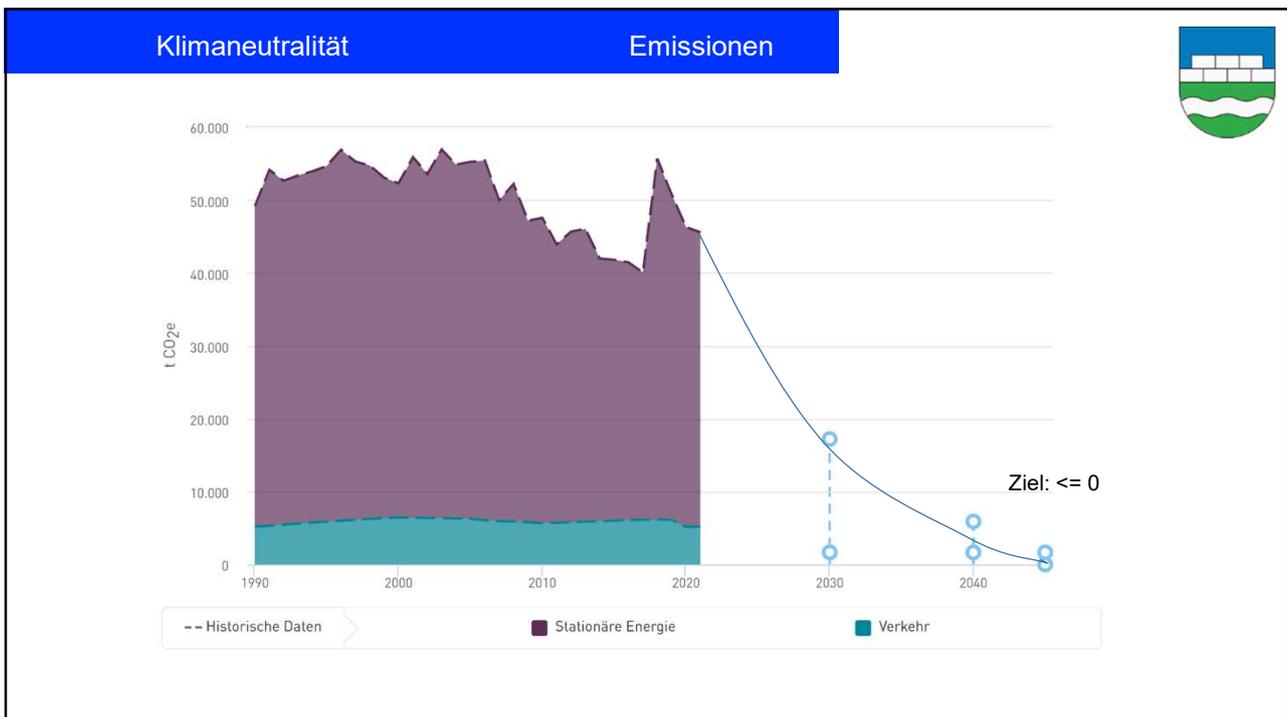
Gedankenexperiment:



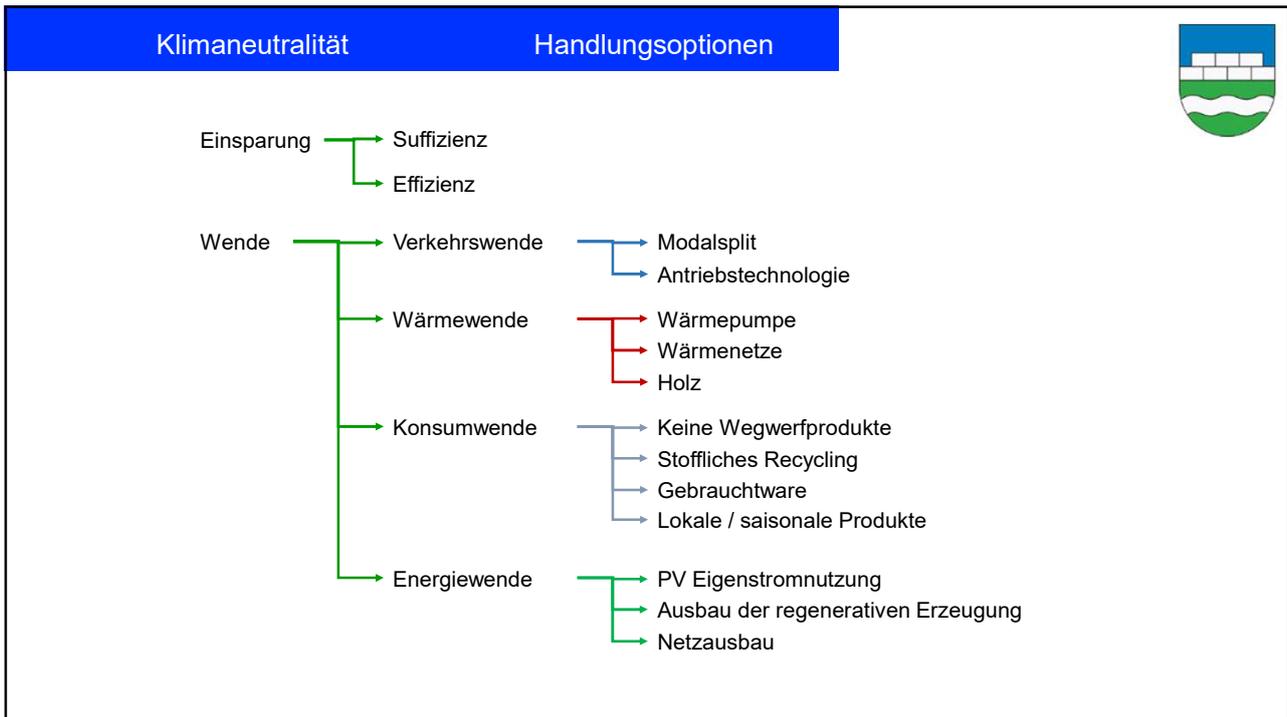
Verteilung des „Restkontingents“:  
Die Länder, die bisher am wenigsten zu Füllmenge beigetragen haben, erhalten den größeren Anteil.



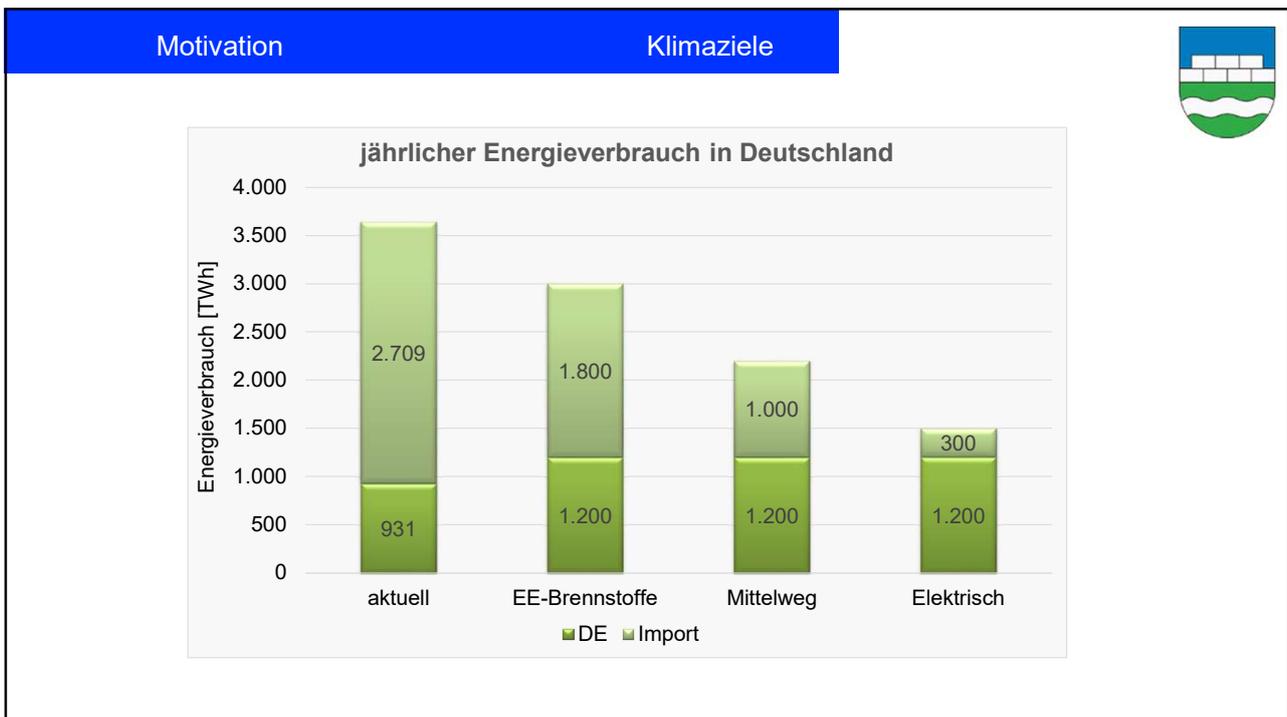
9



10



11



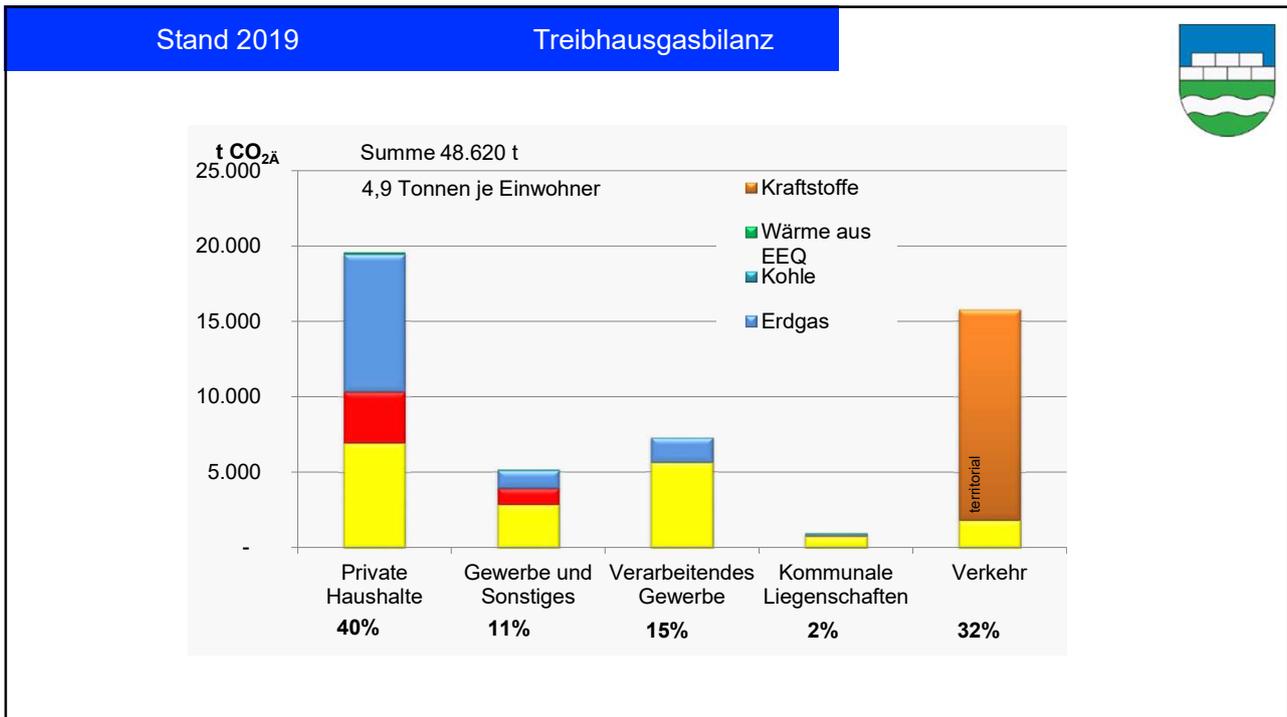
12



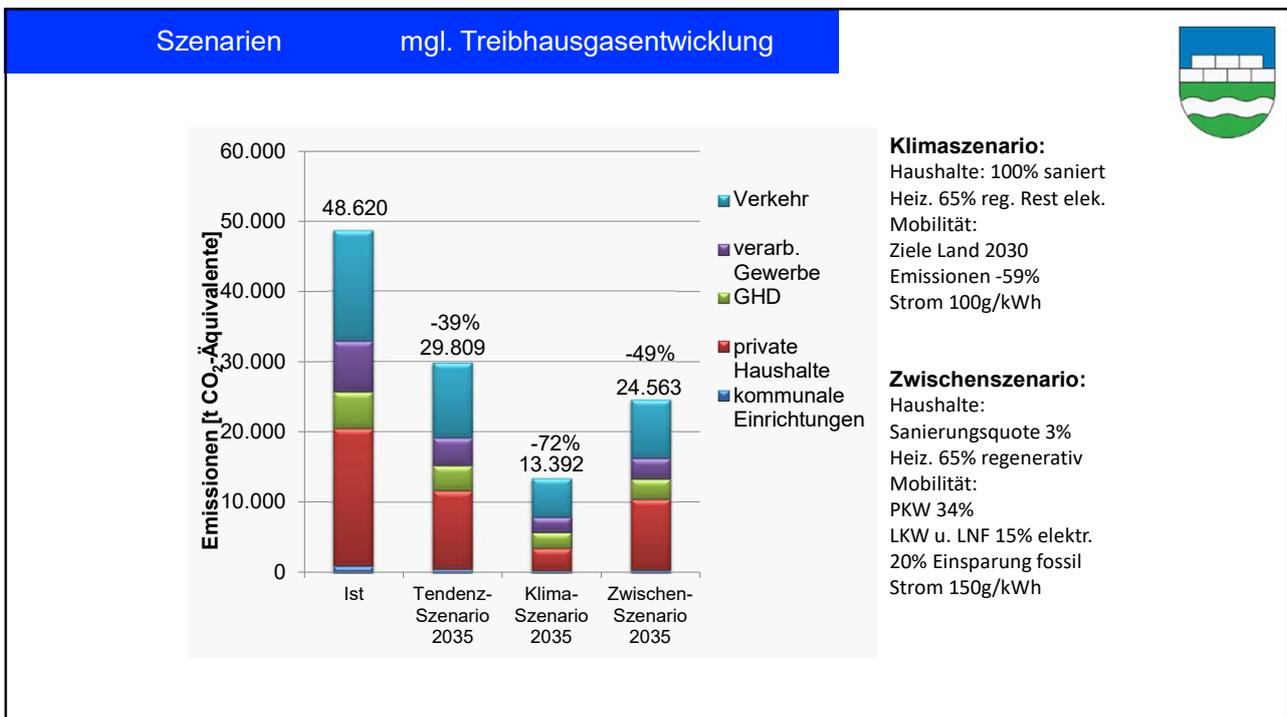
13

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Steinen  
Klimaneutralität in Steinen

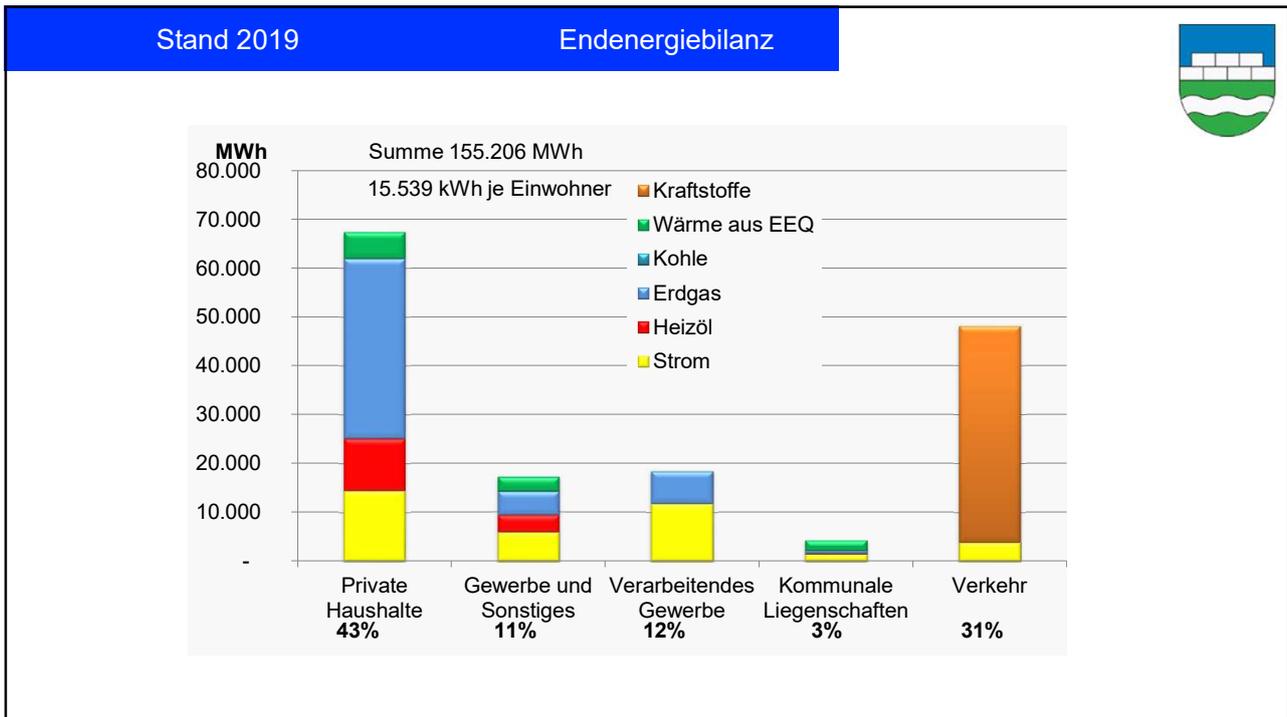
14



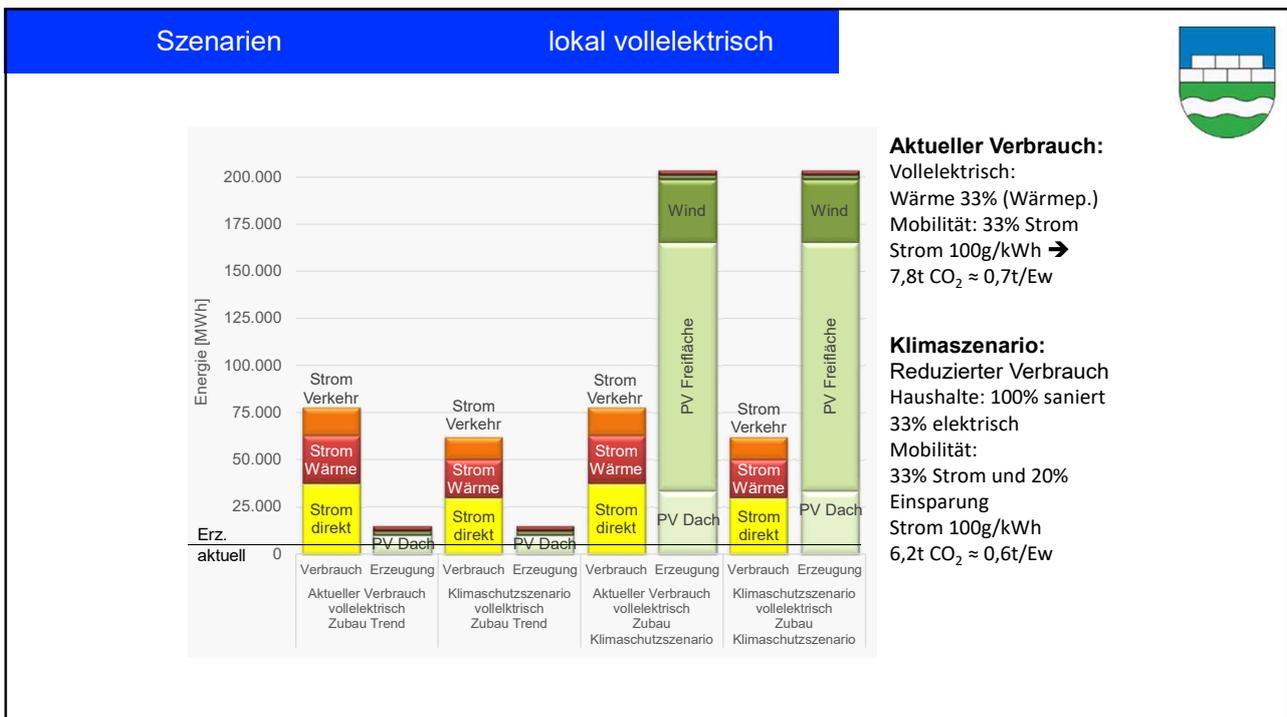
15



16



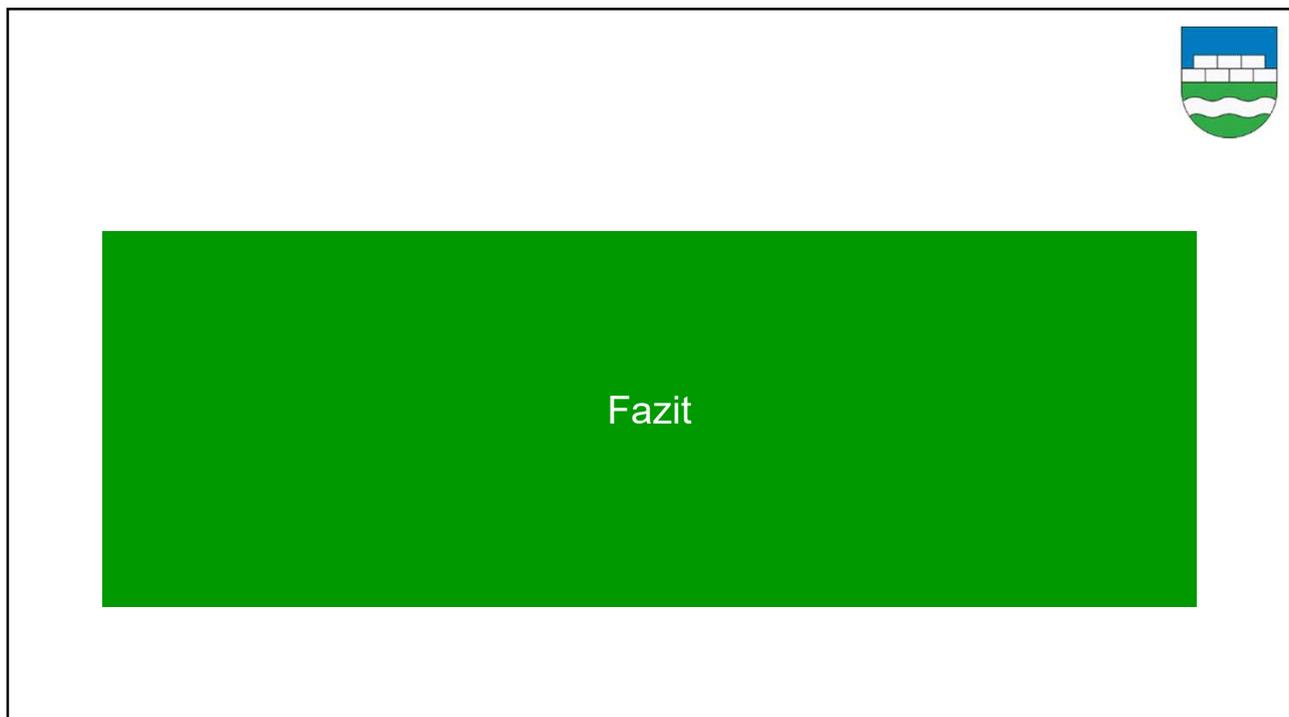
17



18

Szenarien		Erzeugungspotenziale	
			
MWh je Jahr	Energieatlas BW	Wärmeplanung	
PV-Dach	39.600	33.500	
PV-Freifläche	481.000	131.800	
Wind	49.500	33.500	
	Aktueller Wert	Schätzung keine Änderung	
Biomasse	2.400	2.400	
Wasser	2.600	2.600	

19



20

## Klimaneutrales Steinen?



Nach den vorliegenden Zahlen ist ein klimaneutrales Steinen über die lokal erschließbaren Ressourcen realisierbar.

### Voraussetzungen

- gelebte Suffizienz
- konsequente Nutzung der Effizienzpotenziale
- vollständiger Umstieg auf regenerative Energien
- Effizienz steht im Vordergrund
- umfangreicher Ausbau der regenerativen Energieerzeugung

Wird die in der Wärmeplanung skizzierte Versorgung auf Kreisebene realisiert, entspannt sich die Lage in Steinen und es entstehen mehr Handlungsoptionen.

21

## Ablauf Ideenwerkstatt – Teil 1



<b>1. Ideensammlung an allen Tischen</b>	+30 Min
Open Space	
<b>2. Konkretisierung der Ideen</b>	+60 Min
Ausarbeitung einzelner Maßnahmen	
<b>3. Zwischenergebnisse &amp; Priorisierung</b>	+20 Min
<b>Mittagspause</b>	12:45 Uhr

22

Ablauf Ideenwerkstatt – Teil 1



## 1. Ideensammlung - Open Space +30 Minuten

Drei Thementische mit Moderatoren:

Energie  
Energieeffizienz

Mobilität

Konsum  
Ernährung  
Wohnen  
Bewusstsein

Tischmoderator\*innen von Steinen im Wandel – AG Klima  
Open Space - freies Bewegen zwischen den Tischen möglich

23

Ablauf Ideenwerkstatt – Teil 1



Rückblick - 15.03.2023 Klimaschutzkonzept Auftakt



24

## Ablauf Ideenwerkstatt – Teil 1



Rückblick- 15.03.2023 Klimaschutzkonzept Auftakt

### Fragen

Was kann jeder einzelne zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen?

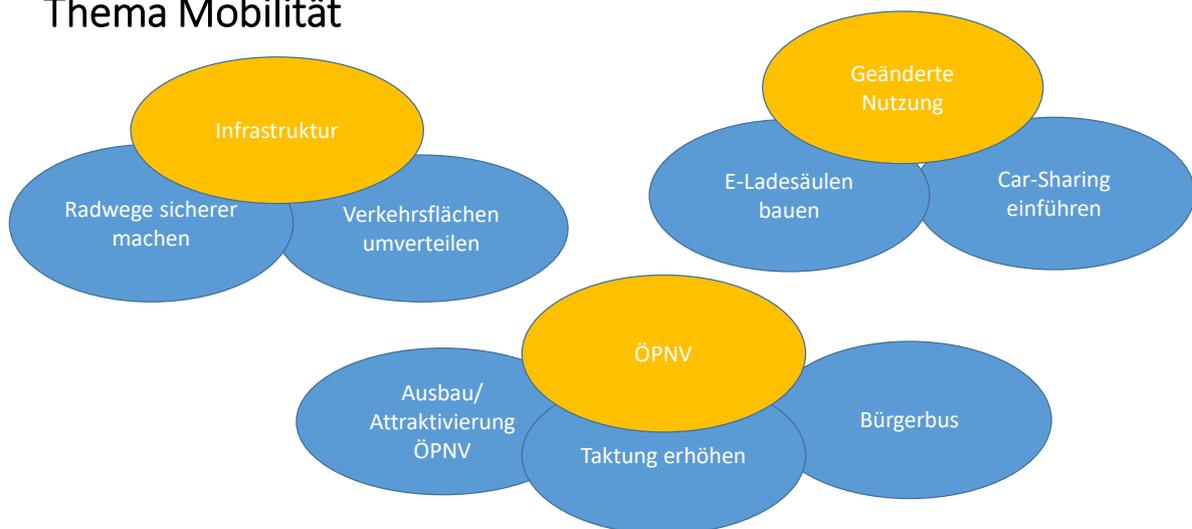
Wie kann die Gemeinde Sie bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion unterstützen?

Was kann die Gemeinde Steinen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion tun?



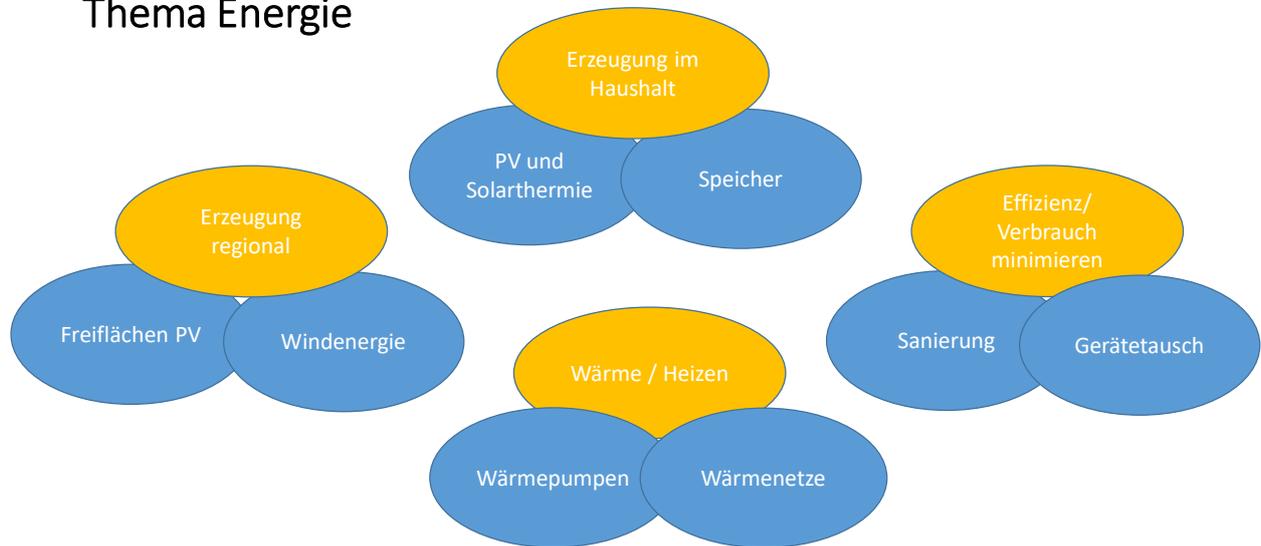
25

## Ideencluster aus der Auftaktveranstaltung Thema Mobilität



26

## Ideencluster aus der Auftaktveranstaltung Thema Energie



27

## Ideencluster aus der Auftaktveranstaltung Thema Wohnen, Ernährung, Konsum & Bewusstsein



28